

Jahresbericht **2016**



Europäische
Akademie
Otzenhausen





Liebe Leserinnen und Leser!

Die Europäische Akademie Otzenhausen blickt auf ein spannendes Jahr zurück!

Spannend waren die Menschen, die aus nahen und fernen Teilen der Welt kamen, um Europa in der Begegnung mit anderen Menschen zu erleben, zu erfahren und sich über europäische und globale Probleme auszutauschen.

Spannend war im Herbst des Jahres 2016 die letzte Phase der Umbau- und Neubauaktivitäten, in der das moderne „neue Gesicht“ der Europäischen Akademie Otzenhausen allmählich erkennbar und sichtbar wurde und die Gestaltung der Innenräume, unter anderem auch die Schaffung eines „Geschichtsraumes der Europäischen Akademie“, unter Federführung der Stiftung europäische Kultur und Bildung begann.

Spannend war aber auch, dass die Europäische Akademie erneut unter Beweis stellte, dass sie sich als lernende Organisation versteht, die sich immer wieder aufs Neue Herausforderungen stellt und sich kontinuierlich weiterentwickelt: Die Führung der Akademie wurde mit einer vierköpfigen Akademieleitung neu aufgestellt, die Bedeutung des Themas Nachhaltige Entwicklung mit der Schaffung eines eigenen Ressorts strukturell und personell hervorgehoben und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten im Organisationsprofil akzentuiert. Durch die Studienleitung weht mit einigen neuen Gesichtern ein frischer „Bildungswind“, was aber gleichzeitig auch bedeutete, dass sich langjährige Mitarbeiter der Europäischen Akademie, sich neuen Aufgaben zuwendend, aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten.

Angespannt verfolgte die Europäische Akademie die Entwicklungen in der Europäischen Union mit dem Brexit-Votum der Briten und dem Erstarken von Nationalismus und Populismus. Diese Entwicklungen stellten und stellen die Europäische Akademie, als zivilgesellschaftliche Akteurin und als eine Stätte politischer Bildung, vor ganz neue Herausforderungen in der europapolitischen Kommunikation und in ihrer politischen Bildungsarbeit.

Wir laden Sie nun ein, einen Blick in den Jahresbericht 2016 zu werfen und sich über die vielfältigen Aktivitäten der Europäischen Akademie zu informieren.

Ihre Akademieleitung

Hans Beitz, Stéphanie Bruel, Eva Wessela, Marco Wölflinger

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Bildungsprogramm	6
Konferenz- und Tagungszentrum	38
Kunst und Kultur	40
Vernetzt	42
Gremien	46
Danke	49
Ausblick	50
Impressum	55

Bildungsprogramm

Die Vision der Europäischen Akademie Otzenhausen ist eine lebendige europäische Zivilgesellschaft, in der mündige Bürgerinnen und Bürger jenseits nationalstaatlichen Denkens Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen, in einem Europa, das seine Werte lebt, sich seiner Vorbildfunktion für ein friedliches Zusammenleben von Völkern bewusst ist und seine Rolle als global player mutig ausfüllt.

Die Kernaufgabe ist politische Bildung auf der Basis des Beutelsbacher Konsenses.

Partizipation ist das Schlüsselwort des Bildungsangebotes: Sich auf einer guten Informationsbasis eine Meinung zu bilden, sich als Bürgerinnen und Bürger am politischen Diskurs konstruktiv-kritisch zu beteiligen und Handlungsoptionen für die Zukunft zu entwickeln, das sind die Zielsetzungen des größten Teils der Seminare, Begegnungen und Studienprogramme mit und für Menschen aus Europa und allen Teilen der Welt. Unser Motto **„Europa entsteht durch Begegnung“** ist gelebte Realität.

Die Ziele unserer Bildungsarbeit sind:

- ein friedliches, vereintes und föderales Europa auf der Grundlage gemeinsam definierter Werte,
- möglichst viele Bürgerinnen und Bürgern zur Partizipation zu befähigen und zu ermuntern,
- Diskurse zu zentralen Kontroversen der Gesellschaft anzustoßen und zu unterstützen,
- die politische Kultur demokratie- und wertebasiert zu gestalten und
- die Entwicklung einer klimaverträglichen zukunftsfähigen, globalen Gesellschaft zu fördern.

Ohne die Unterstützung nationaler öffentlicher Stellen und internationaler Organisationen wäre die Realisierung des politischen Bildungsauftrages der Europäischen Akademie Otzenhausen nicht möglich.

Unser Dank gilt:

- der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (Bundesministerium des Innern),
- Engagement global, Bonn (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit),
- dem Kinder- und Jugendplan, Berlin (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend),
- dem Programm Erasmus+ der Europäischen Union,
- dem Deutsch-französischen Jugendwerk, Berlin, Paris,
- dem Deutsch-polnischen Jugendwerk, Potsdam, Warschau.



Bildungsprogramm

Europäische Jugendbildung

Ressortleitung: Stéphanie Bruel

Die Europäische Akademie Otzenhausen versteht ihre deutsch-französische und europäische Arbeit als **interkulturelle europapolitische Bildung!** Sie verfolgt das Ziel, ein politisch-zivilgesellschaftliches Bewusstsein bei den Teilnehmern zu fördern und sie zur politischen Partizipation anzuregen. Die Seminare in diesem Ressort haben immer Begegnungscharakter: Teilnehmende aus mindestens zwei europäischen Ländern werfen einen gemeinsamen Blick auf europäische und globale Themen. Sie entwickeln gemeinsame Perspektiven und lernen dabei über und aus Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Ländern und Kulturen. Angesprochen werden insbesondere Jugendliche, junge Erwachsene in der beruflichen und allgemeinen Bildung und Studierende sowie Multiplikatoren der schulischen und außerschulischen Bildung und der Zivilgesellschaft.

Die Seminare zeichnen sich aus durch eine handlungs- und erlebnisorientierte Wissensvermittlung, eine konstruktiv-kritische Beschäftigung mit europäischen Themen sowie das Erfahren Europas vor Ort durch Besuche der Europäischen Institutionen.

Unsere Themenschwerpunkte sind:

- Interkulturelles Lernen,
- Europäische Werte und Identität,
- (Vorberufliche) grenzüberschreitende Mobilität in der Großregion und in Europa,
- Agrarpolitik in der Europäischen Union und ihre Herausforderungen für Landwirte und Verbraucher,
- Wachsender Nationalismus, Extremismus und Euroskeptizismus in Europa,
- Nachhaltige Entwicklung im europäischen Kontext.

In diesen Themenschwerpunkten wurde auch im Jahr 2016 sehr viel Wert darauf gelegt, die spezifischen Aspekte herauszukristallisieren, die im Alltag junger Erwachsener eine Rolle spielen und gleichzeitig für die Integration Europas von hoher Bedeutung sind: u.a. umgehen mit Fremden/Fremdheit, Grenzerfahrungen/ umgehen mit Grenzen, Mobilität, Europäische Werte: Ideal und Lebensrealitäten, Populismus, mediale Meinungsmache, Verantwortung und Zivilcourage.



Bildungsprogramm

Die Veranstaltungen 2016

Umgang mit Fremdheit – Flucht und Migration

Wege aus der Fremde – Wege in die Fremde – Wege zu den Fremden

Migration in Europa: Was steht auf dem Spiel?

24.01. – 29.01. mit 73 jungen Erwachsenen aus Deutschland und Frankreich

06.03. – 11.03. mit 41 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Italien

25.04. – 30.04. mit 76 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Dänemark und Estland

Schwarz oder Weiß? – Schwarz auf Weiß! Die „Flüchtlingskrise“ in den europäischen Medien

29.02. – 05.03. mit 73 jungen Erwachsenen aus Deutschland und Frankreich

Aufbruch in die Fremde – Flucht und Migration in Europa

21.11. – 26.11. mit 53 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Italien

Grenzüberschreitende Mobilität und Zusammenarbeit

Meine „Grenz-Erfahrungen“ – Grenzüberschreitende Mobilität mittels peer-group-learning erfahrbar machen

19.02. – 21.02. mit 15 jungen Erwachsenen aus der Großregion SaarLorLux

Making Europe Work - Civic Academy for Young Disseminators

01.05. – 08.05. mit 25 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Ländern des Westbalkans

Mobilität: Der Königsweg aus der Jugendarbeitslosigkeit? Eine Reise in die (Un)Tiefen Europas.

20.02. – 27.02. mit 60 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Italien, Finnland und Rumänien

Europacamp: Grenzüberschreitende Berufsorientierung

07.10. – 10.10. mit 25 jungen Erwachsenen aus der Großregion SaarLorLux

Populismus, Euroskeptizismus, Rechtsextremismus

Gefilterte Wirklichkeit(en) – Wie prägen Medien unser Bild der Realität?

06.02. – 14.02. mit 59 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Polen und der Ukraine

Rechtsextremismus – Randerscheinung oder mitten unter uns?

14.11. – 19.11. mit 55 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Polen

Zivilcourage hat viele Gesichter – Was bewegt uns?

28.11. – 03.12. mit 50 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und der Russischen Föderation

Europäische Werte und Identität

Gemeinsam in Frieden leben!

Preisträgerseminar im Rahmen des 63. Europäischen Wettbewerbs europe at school
23.07. – 30.07. mit 30 Jugendlichen aus mehreren europäischen Ländern

Werte vermitteln aber wie? Und welche?

26.09. – 01.10. mit 21 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der non-formalen Bildung aus Deutschland,

Frankreich und Algerien

Vivre ensemble – vivre en paix

20.10. – 22.10.

25.11. – 27.11.

mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der non-formalen Bildung aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg

Nachhaltige Entwicklung und Agrarpolitik

Große Freiheit – (k)eine Zukunft?

Perspektiven einer nachhaltigen Landwirtschaft im Spannungsfeld von Liberalisierung, Naturschutz und Verbraucherinteressen

17.01. – 23.01. mit 65 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg

27.11. – 03.12. mit 44 jungen Erwachsenen aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg

Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung – ist Europa erneuerbar?

07.11. – 12.11. mit 28 jungen Erwachsenen aus Deutschland und Frankreich



„Gemeinsam in Frieden leben“, 23.07. – 30.07.

Bildungsprogramm

Kooperationspartner 2016

Algerien

- Association Bel Horizon, Oran

Dänemark

- Vesthimmerlands Gymnasium, Aars

Deutschland

- Anne-Frank-Schule, Viersen
- ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken
- Ast-Werk, Koblenz
- Berufsbildende Schule, Osterholz-Scharmbeck
- Berufsbildende Schulen des Landkreises Oldenburg
- Berufsbildende Schule für Wirtschaft, Trier
- Berufskolleg Eschweiler
- Berufskolleg Viersen
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland
- Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg
- Eduard-Stieler-Schule, Fulda
- Ernst-Litfaß-Schule, Berlin
- EURES, Saarbrücken
- Europa-Union Saar e.V., Saarbrücken
- Europäische Bewegung Deutschland, Berlin
- Europe direct, Saarbrücken
- Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes
- Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule, Potsdam
- Institut Français Saarbrücken
- Institut für Europäische Politik, Berlin
- Junge Europäische Föderalisten Deutschland, Berlin
- Justus-von-Liebig Schule, Hannover
- Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz
- Landeshauptstadt Saarbrücken
- Landtag des Saarlandes, Saarbrücken
- Landwirtschaftsschule Bredstedt
- Main-Taunus-Schule, Hofheim
- Max-Eyth-Schule, Alsfeld
- Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes, Saarbrücken
- Pädagogische Hochschule, Freiburg
- Verbundausbildung Untere Saar – VAUS, Dillingen

Bildungsprogramm

Estland

- Tallinna Saksa Gümnaasium, Tallinn
- Tartu Ülikool, Haridusteaduste instituut, Tartu

Finnland

- Helmi Business College, Helsinki

Frankreich

- Centre International de formation européenne, Nice/Berlin
- Etablissement Public Local d'Enseignement Agricole et Horticole, Courcelles-Chaussy
- Fédération Léo Lagrange, Paris
- Goethe Institut Nancy
- Lycée hôtelier, Dinard
- Lycée Jacques Cartier, Saint-Malo
- Lycée Jean Macé, Rennes
- Lycée professionnel les Côteaux, Cannes
- Société d'Enseignement Professionnel du Rhône, Lyon
- Université Claude Bernard Lyon 1, Ecole supérieure du professorat et de l'éducation, Lyon

Großbritannien

- St Mary's University College, Belfast

Italien

- Istituto Superiore Ettore Majorana, Bergamo
- Istituto Tecnico Commerciale Archimede, Modica
- Istituto Tecnico Professionale di Stato "Oscar Romero", Albino-Bergamo

Luxemburg

- Ecole Nationale de l'éducation physique et des sports, Luxemburg
- Lycée agricole Ettelbruck

Polen

- Liceum Ogólnokształcące, Wejherowo
- Zespół Szkół Ogólnokształcących i Technicznych w Wojkowicach, Wojkowice

Rumänien

- „Petru Rare” National College, Suceava

Russland

- Polytechnische Hochschule, Pskow

Schweden

- Mälardalens högskola, Akademin för utbildning, kultur och kommunikation, Västerås

Slowenien

- Univerza v Ljubljani, Filozofska fakulteta, Lubliana

Ukraine

- Zagalnoosvitnya shkola I-III, Bila Tserkva

Bildungsprogramm

Internationale Europastudien

Ressortleitung: Hans Beitz

Die Europäische Union gilt in vielen Teilen der Welt als Vorbild und Modell für eine gelungene regionale Integration, die den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Mitgliedstaaten Frieden, Wohlstand und Freiheit garantiert.

Vor diesem Hintergrund bietet die Europäische Akademie Otzenhausen seit 2002 gemeinsam mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG **internationale Studienprogramme** an. Diese geben insbesondere Studierenden, aber auch Nachwuchskräften und Multiplikatoren aus dem politisch-administrativen Bereich einen intensiven Überblick über die Geschichte, den Aufbau und die internationale Rolle der Europäischen Union sowie über aktuelle globale, politische und gesellschaftliche Herausforderungen. Hochqualifizierte, erfahrene und mehrsprachige Studienleiterinnen und Studienleiter sind für Konzeption, Organisation und Durchführung verantwortlich, in enger Absprache und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Universitäten aus allen Teilen der Welt. Die Studienprogramme dauern in der Regel zwischen 10 und 14 Tagen und bieten neben Vorträgen und Workshops (von und mit Experten aus unseren akademischen Netzwerken) in der Akademie auch Exkursionen u.a. in die europäischen Hauptstädte Straßburg, Luxemburg und Brüssel.

Die Seminarsprache ist in der Regel Englisch. Partner im Rahmen der Programme sind u.a. das Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), Bonn, das Centre International de Formation Européenne (CIFE), Berlin und Nizza, die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Berlin, und das Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin.

Die Themen, die in den Studienprogrammen behandelt wurden, waren im Jahre 2016 sehr vielfältig: Neben verschiedenen Politikbereichen der Europäischen Union und der Rolle der Europäischen Union als global player stand in mehreren Programmen das Thema Nachhaltige Entwicklung im Fokus, in anderen Programmen wurde die Rolle Deutschlands beleuchtet oder das Thema Frieden. Diese Ausdifferenzierung der Themen ist das Ergebnis intensiver Gespräche mit den verantwortlichen Kooperationspartnern, die u.a. mit dem Ziel geführt werden, die Programme und Themen sehr genau auf deren Bedürfnisse und Anforderungen zuzuschneiden. Erfreulich auch, dass zwei der Studienprogramme für Dozenten/innen und Professoren/innen von kooperierenden Hochschulen in den USA und Südkorea durchgeführt werden konnten, bei denen nicht nur auf höchstem akademischem Niveau diskutiert wurde, sondern durch das persönliche Kennenlernen auf einer breiteren personellen Basis die jeweiligen Kooperationen vertieft und gefestigt werden konnten.



Bildungsprogramm

Die Studienprogramme 2016

News from Europe

27.01. – 30.01. mit 21 Studierenden der Staatlichen Universität St. Petersburg, Russische Föderation

Sustainability as a Global and a European Challenge

07.02. – 13.02. mit 13 Studierenden der Korea University, Green School, Seoul, Südkorea

Deutsche politische Bildung als Vorbild für Südkorea – ein Methodenseminar

13.02. – 20.02. mit 16 Studierenden und Dozentinnen und Dozenten aus Südkorea

Kanada nach der Wahl 2015: politische und kulturelle Herausforderungen für eine multikulturelle Gesellschaft

16.02. – 24.02. mit 16 jungen Erwachsenen aus Kanada und Deutschland (in Montréal, Kanada)

Europe live!

06.03. – 11.03. mit 45 Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und des Westminster College, Salt Lake City, UT, USA

Faculty International Orientation

13.03. – 17.03. mit 6 Professorinnen und Professoren der Francis Marion University, Florence, SC, USA

Russland verstehen!

13.03. – 20.03. mit 30 Studierenden der Universitäten Koblenz-Landau, Würzburg, Bielefeld, Deutschland und der Staatlichen Universität St. Petersburg, Russische Föderation (in St. Petersburg)

Amerika live! Politik – Wirtschaft – Gesellschaft – Umwelt

03.04. – 15.04. mit 12 Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und des Westminster College, Lake City, USA (in Salt Lake City)

Encounter Europe! Current Challenges of European Integration – civic participation in Best Practice

30.04. – 09.05. mit 32 Studierenden von Universitäten der westlichen Balkanländer

The EU in Times of "Polycrisis" – Challenges Ahead

13.05. – 20.05. mit 15 Professorinnen und Professoren der Kennesaw, GA State University, USA

What's going on in Europe?

19.05. – 27.05. mit 32 Studierenden der Kennesaw, GA State University, USA, der Universidad Alfonso X el Sabio, Madrid, Spanien, der Universität Koblenz-Landau, Deutschland

Die EU - Vorbild für internationale Wirtschaftsintegration

19.05. – 29.05. mit 25 Studierenden der Francis Marion University, Florence SC, USA, und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), Deutschland

The Cultural Values of Europe

16.05. – 30.05. mit 25 Studierenden des Rhodes College, Memphis, TN, USA

Europe Today!

19.05. – 30.05. mit 11 Studierenden des College of Charleston, SC, USA

Nachhaltigkeit im Deutschunterricht und in den MINT-Fächern

19.06. – 28.06. mit 24 Lehrerinnen und Lehrern aus Chicago auf Einladung des Goethe-Instituts Chicago, USA

Was folgt auf 70 Jahre Frieden?

20.07. – 30.07. mit 34 Studierenden der Universitäten Koblenz-Landau, Würzburg, Bielefeld, Deutschland und der Staatlichen Universität St. Petersburg, Russische Föderation

Was wird aus Deutschland und Europa?

30.07. – 09.08. mit 18 Studierenden der Chung-Ang-Universität, Seoul, Südkorea und der Peking-Universität, China

Regional Integration and Cooperation – The EU and Asia in 2016

02.08. – 12.08. mit 30 Studierenden der EWHA Womans University, Seoul, Südkorea und der Universität Tokio, Japan

What's up Europe?

16.08. – 23.08. mit 40 Studierenden aus 17 Ländern weltweit

European and International Economic Law

18.08. – 29.08. mit 25 Studierenden des College of Management, Rishon LeZion, Israel

Die EU und der Maghreb

17.09. – 27.09. mit 30 Studierenden von Universitäten in Marokko, Tunesien und Algerien

The EU in Brexit Times –and what this means for East Asia

03.12. – 09.12. mit 25 Praktikern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Südkorea

European Financial Institutions

13.12. – 20.12. mit 33 Studierenden der Southern Federal University, Rostov, Russische Föderation, und der Kennesaw, GA State University, USA

Bildungsprogramm

Zusammenarbeit mit der START Stiftung

Im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit der START Stiftung fanden im Rahmen des Stipendiatenprogramms für Jugendliche mit Migrationshintergrund zwei Seminare der politischen Bildung in der Europäischen Akademie statt.

Konsum, Lebensstile und die Folgen

29.03. – 02.04. mit 40 Startstipendiaten aus dem Saarland

Flüchtlingsprogramm START

04.06. mit 44 Startstipendiaten und Geflüchteten aus dem Saarland

Publikationen 2016

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist seit 2011 Mitherausgeberin der Schriftenreihe „**Denkart Europa – Schriften zur europäischen Politik, Wirtschaft und Kultur**“. Sie erscheint im Nomos Verlag Baden-Baden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Bände veröffentlicht:

Band 24

Europe under Stress – Internal and External Challenges for the EU and its Member States

Hartmut Marhold

Band 25

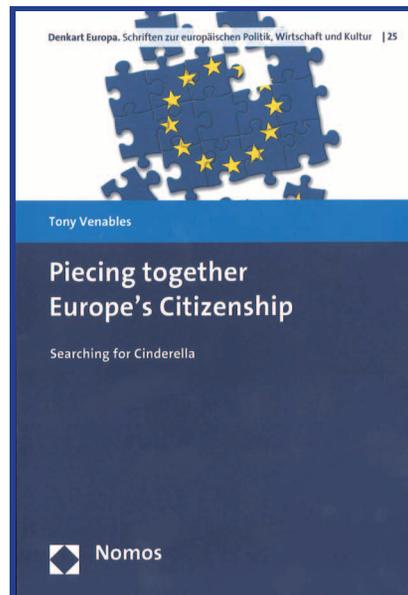
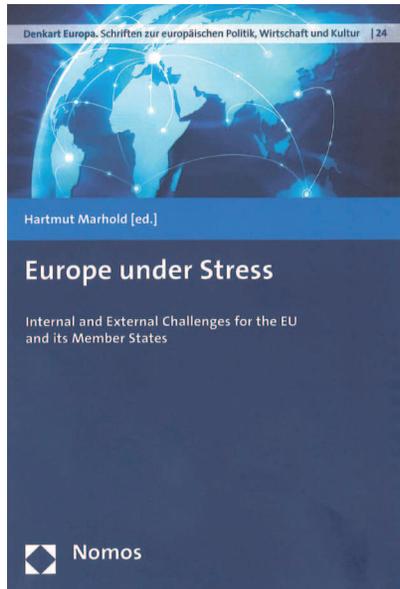
Piecing together Europe's Citizenship – Searching for Cinderella

Tony Venables

Band 26

Europe in Trouble – Developing under the Constraint of Crises

Hartmut Marhold



Bildungsprogramm

Institut für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung, Entwicklungspolitik

Ressortleitung: Eva Wessela

Das heutige Ressort wurde 1968 als „Institut für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung“ von Prof. Hellmut Geißner gegründet. Seine Konzeption der Rhetorischen Kommunikation bildet den Kern der Institutsarbeit. Es ist der Gegenentwurf zu einer Rhetorik, die verschleiert, manipuliert und schönredet. Rhetorische Kommunikation ist Kommunikation, die auf gemeinsames Handeln zielt, durch verständliche Information und überzeugende Argumentation in Gespräch und Rede.

Die Seminare in deutscher Sprache

- fördern die Demokratiefähigkeit der Bürgerinnen und Bürger und befähigen und ermutigen zu politischer Partizipation,
- stärken individuelle Kommunikationskompetenzen,
- unterstützen die Entwicklung beruflicher kommunikativer Schlüsselkompetenzen.

Die Seminarangebote in englischer Sprache

- Public Speaking,
- Debating,
- Intercultural Communication

wenden sich an Studierende und Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in internationalen/multilingualen Teams mit Arbeitssprache Englisch als „lingua franca“.

Entwicklungspolitik ist seit Beginn des Berichtsjahres im Ressort als Thema explizit verankert. Wir verstehen die entwicklungspolitische Bildung als politische Bildung; verbunden mit der Zielsetzung, bei Bürgerinnen und Bürgern eine solidarische Haltung im Sinne einer *global citizenship* zu entwickeln und sie zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber den Ländern des globalen Südens zu motivieren und zu befähigen.

Die Veranstaltungen 2016

Entwicklungspolitische Themenstellungen und Fragen der Entwicklungszusammenarbeit standen auch im größten Teil der Seminare der Reihe Rhetorik plus im Mittelpunkt; hier wurde die rhetorische Bildung mit dem Thema „Flucht“ verbunden. Inhaltlich wurden die entwicklungspolitischen Implikationen des Themas mit dem Fokus auf Hintergründe, Probleme und Lösungsansätze bearbeitet. Thematisiert wurden aber auch Aspekte der Demokratieentwicklung in Deutschland und Europa.

Auf der Flucht – Hintergründe, Probleme, Lösungsansätze

Rhetorikworkshops in der Reihe Rhetorik plus

16.03. – 18.03. mit 14 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) Trier

29.03. – 01.04. mit jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Rotary Club Trier

04.04. – 06.04. mit 54 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Reichswaldgymnasium Ramstein-Miesenbach

04.04. – 06.04. mit 53 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Reichswaldgymnasium Ramstein-Miesenbach

28.04. – 30.04. mit 31 jungen Erwachsenen in Kooperation mit der Realschule plus Konz

12.05. – 14.05. mit 13 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem AVG Trier

05.09. – 07.09. mit 103 jungen Erwachsenen in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Trier

13.09. – 16.09. mit 80 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier

20.09. – 23.09. mit 24 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Balthasar-Neumann-Technikum Trier

27.09. – 30.09. mit 21 jungen Erwachsenen des Balthasar-Neumann-Technikums Trier

04.10. – 07.10. mit 23 jungen Erwachsenen des Balthasar-Neumann-Technikums Trier

12.12. – 15.12. mit 65 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Johanneum Homburg

Flucht – Globale Dimensionen

Vertreibung, Flucht, Asyl – Globale Dimensionen, entwicklungspolitische Implikationen

Eine Konferenzsimulation

02.01. – 07.01. mit 32 Studierenden der Translationswissenschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Flucht, Migration, Integration

25.11. – 27.11. mit 31 jungen Erwachsenen in Kooperation mit dem Rotary Club St. Wendel

Gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Deutschland und Europa

Diskutieren, Streiten, Debattieren

03.02. – 05.02. mit 19 jungen Erwachsenen in Kooperation mit der Marienschule Saarbrücken

Über Europa sprechen!

30.07. mit 8 Engagierten der Jungen Europäischen Föderalisten in Saarbrücken in Kooperation mit JEF, Saarland

Bildungsprogramm

Zusammenarbeit mit Universitäten

Universität Bayreuth

Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS)

Rhetoric Workshop for Members of the Student's Association "Model African Union"

16.02. mit 15 Studierenden aus mehreren Ländern

Universität des Saarlandes

Zentrum für Schlüsselkompetenzen

Rederhetorik: Präsentieren

16.01. mit 25 Studierenden der juristischen Fakultät

27.02. mit 25 Studierenden der juristischen Fakultät

Universität Trier und Bischöfliches Generalvikariat Trier

Rederhetorik und Leselehre

04.10. – 07.10. mit 12 Studierenden der theologischen Fakultät und Priesteramtskandidaten des Priesterseminars, Trier

Rhetorische Kommunikation im Beruf

Etwa die Hälfte der Seminararbeit des Ressorts wird in diesem Angebotsschwerpunkt geleistet. Die Seminarangebote werden in enger Absprache mit den Kooperationspartnern spezifisch zugeschnitten auf die Kommunikationssituationen des jeweiligen Berufsfeldes bzw. des jeweiligen Berufs.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Programme sind die Themenfelder Bürgernahe Kommunikation, Beschwerdemanagement, Telefonkommunikation, Kommunikation und Servicequalität, Mitarbeiterkommunikation, Gesprächsführung, Kommunikation in der Altenpflege, Kommunikation in der Praxisanleitung und Präsentation.

Die Kooperationspartner in diesem Bereich waren in 2016:

- Sozialakademie der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Saarland/Rheinland-Pfalz, Saarbrücken
- Institut National d' Administration Public (INAP), Luxemburg
- Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken



Bildungsprogramm

Politische Bildung in der Bundeswehr

Kontakt: wessela@eao-otzenhausen.de

Die Zusammenarbeit mit Einheiten der Bundeswehr ist im Berichtsjahr leicht gestiegen. Das Themenspektrum war breit, mit einer deutlichen Betonung auf aktuellen globalen Problemstellungen. Insgesamt fanden sechs jeweils zweitägige Seminare statt.

In Kooperation mit dem Artillerielehrbattalion, Idar-Oberstein:

Globale Nachhaltigkeitswende? Aktuelle internationale Entwicklungen

11.01. – 12.01.

13.01. – 14.01.

Flüchtlingsbewegungen im 21. Jahrhundert – Herausforderungen der globalen Politik und der zivilen Gesellschaft

05.07. – 06.07.

In Kooperation mit dem Artillerieregiment, Idar-Oberstein:

Globalisierung und Nachhaltigkeit

15.03. – 16.03.

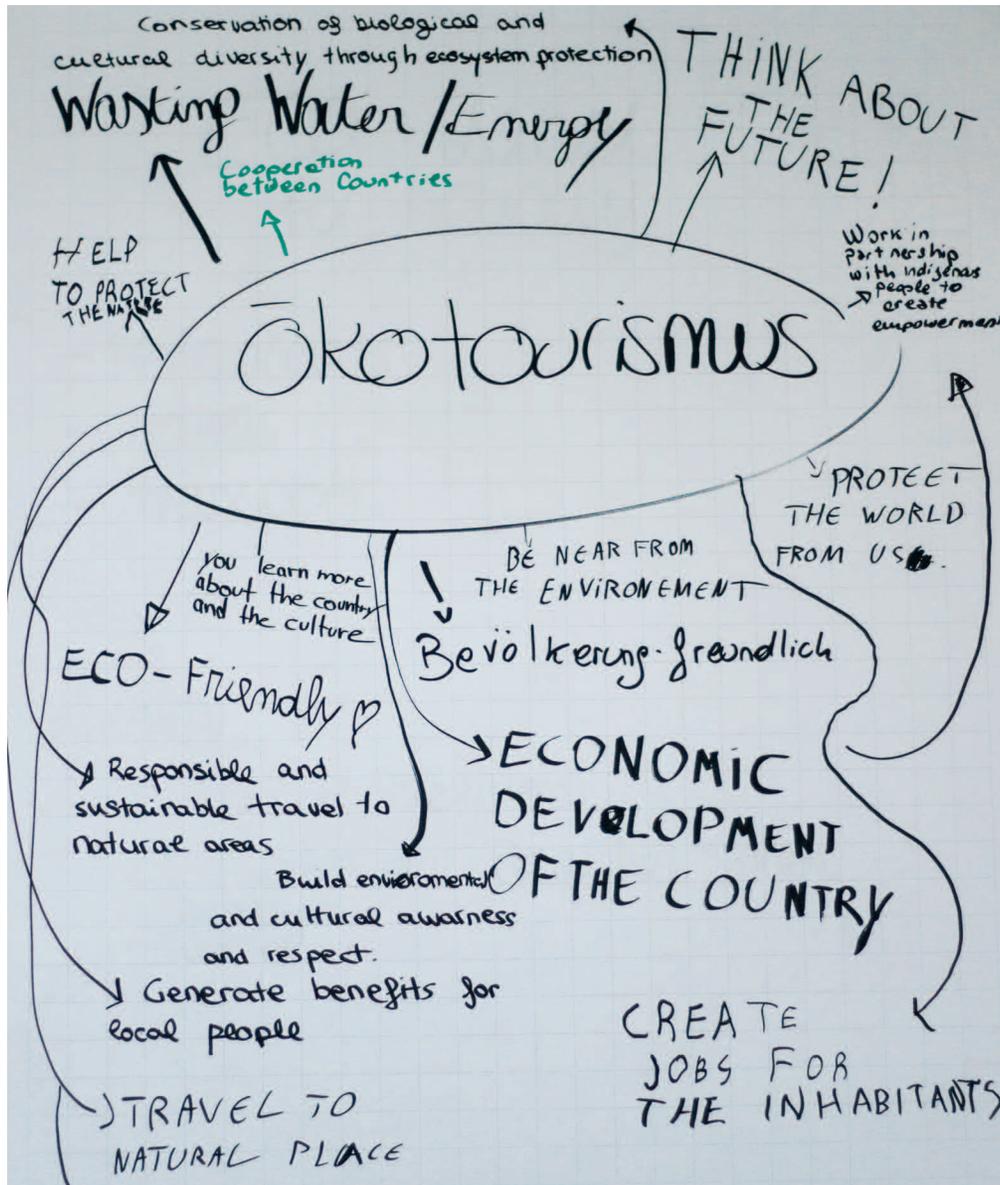
Transatlantische Beziehungen – Aktuelle Entwicklungen

28.06. – 29.06.

In Kooperation mit dem Landeskommmando Rheinland-Pfalz, Mainz:

Flüchtlingsbewegungen im 21. Jahrhundert – Herausforderungen der globalen Politik und der zivilen Gesellschaft

25.11. – 27.11.



Bildungsprogramm

Die Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ und das Thema Nachhaltige Entwicklung

Ressortleitung: Dr. Antje Schönwald (ab 1. August 2016)

„Mut zur Nachhaltigkeit - Vom Wissen zum Handeln“ ist eine bundesweit angelegte Bildungsinitiative, die Menschen zu einem verantwortungsvollen Handeln im Umgang mit dem Planeten Erde befähigen und ermutigen soll. Sie wird gemeinsam getragen von der Stiftung Forum für Verantwortung, der ASKO EUROPA-STIFTUNG und der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Im zehnten Jahr ihres Bestehens machte die Bildungsinitiative erneut mit einer Publikation die Öffentlichkeit auf die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung für das Leben der Menschen auf dem Planeten Erde aufmerksam. Am 14. Dezember wurde in der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin der Sammelband „Mut zur Nachhaltigkeit – 12 Wege in die Zukunft“ vorgestellt. In diesem Sammelband sind die Autoren der Buchreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“, die in den Jahren 2007-2009 von der Initiative herausgegeben wurde, versammelt und beleuchten in 12 Beiträgen Entwicklungen, Rückschritte und Fortschritte auf dem Weg in die Nachhaltige Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren.

Ein weiteres herausragendes Ereignis bestand darin, dass auch im Jahre 2016 der ZEIT WISSEN-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ in Hamburg verliehen wurde. Die Preisverleihung fand am 1. März statt; u.a. wurde Prof. Dr. Stephan Rammler in der Kategorie Wissen ausgezeichnet für seine zukunftsweisenden Konzepte im Bereich Mobilität und Umwelt- und Gesellschaftspolitik.

Für die Europäische Akademie ist die Rolle der politischen Bildung mit Blick auf das Thema und die damit verbundenen Herausforderungen von herausragender Bedeutung, um sich gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Seminare dem Ziel der Partizipation, im Einklang mit dem Motto der Initiative „Handeln aus Einsicht und Verantwortung“, zu nähern.

Seitdem die Bildungsinitiative im Jahr 2007 ihre Arbeit aufgenommen hat, ist das Thema Nachhaltige Entwicklung deshalb ein wichtiger Bestandteil im Themenkanon des Bildungsprogramms. Es geht darum, die komplexen Zusammenhänge des Systems Erde aufzuzeigen, ein Bewusstsein für die Bedeutung und Dringlichkeit einer globalen Nachhaltigen Entwicklung zu fördern und Entscheidungs- und Handlungskompetenzen von Bürgerinnen und Bürgern zu stärken. Zielgruppen sind sowohl Schülerinnen und Schüler, Studierende als auch alle Gestalterinnen und Gestalter einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

In zahlreichen Seminaren im Bildungsprogramm wurden im Jahre 2016 in allen Ressorts einzelne Aspekte passend zur jeweiligen Seminarthematik als Querschnittsthema bearbeitet, beispielsweise in Seminaren mit jungen Landwirten aus Frankreich, Deutschland und Luxemburg (Ernährungssicherheit), in Seminaren mit jungen Erwachsenen in der Reihe Rhetorik plus (Konsum und Lebensstil) und in internationalen Studienprogrammen mit Studierenden (Energiesicherheit, Klimawandel) und ebenso in Seminaren im Rahmen der politischen Bildung in der Bundeswehr (Ressourcenkonflikte).

In etlichen Veranstaltungen unterschiedlicher Formate wurden Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung prominent thematisiert:

Wege aus der Wachstumsgesellschaft

11.03. – 13.03.

Es war die fünfte Veranstaltung dieser Art, zu der die Stiftung Forum für Verantwortung einlud und die in gemeinsamer Verantwortung durchgeführt wurde. 50 ausgewählte Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen der Nachhaltigkeitswissenschaft und anderer Disziplinen nahmen an der Veranstaltung teil. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Harald Welzer; im Mittelpunkt der Veranstaltung standen drei zentrale Fragenkomplexe: Die Zukunftsfähigkeit der Moderne, die kulturelle Transformation und Arbeit-Sozialstaat-(Post)Wachstum. Namhafte Experten waren mit Vorträgen vertreten, u.a. Nico Paech, Hartmut Rosa, Hans Diefenbacher und Harald Loske.

Europäisches Umweltcamp Your Planet. You plan it.

30.09. – 06.10.

Es handelte sich um eine Veranstaltung zur Sensibilisierung junger Europäer/innen für nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz. 50 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien und Portugal waren der Einladung des Goethe-Institut Paris gefolgt. Eine Woche lang tauschten sie sich zu Fragen rund um den Umwelt- und Klimaschutz sowie Formen alternativer Energiegewinnung aus und entwickelten eigene kreative Ideen für eine nachhaltige Zukunft. Am letzten Tag stellten die Jugendlichen vor Publikum ihre Ideen, Kampagnen und Umweltprojekte in Form eines Ideenwettbewerbes vor. Der beste Beitrag wurde von einer Expertenjury prämiert. Das Umweltcamp stand unter der Schirmherrschaft der Bundesumweltministerin.

Sustainable Development Goals konkret: Nachhaltige Entwicklung im Tourismussektor

04.07. – 07.07.

13 Studierende der Eduard-Stieler-Schule Fulda nahmen daran teil.

Probleme und Potenziale der Zusammenarbeit staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure bei der Vermittlung des Themas „Nachhaltigkeit“

18.07.

Das Seminar, an dem 25 interessierte Multiplikatoren/innen, die auf dem weiten Feld der Nachhaltigkeit tätig sind, teilnahmen, zielte darauf ab, Ursachenforschung zu betreiben, den Austausch zwischen etablierten Einrichtungen, jüngeren Organisationen, einzelnen Initiativen und zuständigen Behörden zu befördern und Ideen zu entwickeln, wie Nachhaltigkeitsthemen im Saarland künftig leichter und wirksamer vermittelt werden können. Das Seminar wurde im Rahmen der Kampagne „Verantwortung und Nachhaltigkeit – Mach mit“ der Saarländischen Landesregierung in gemeinsamer Verantwortung durchgeführt.

Bildungsprogramm

Der **Masterstudiengang „Sustainable Change“** des Umweltcampus Birkenfeld nahm mit einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe von Studierenden aus dem ganzen Bundesgebiet seine Arbeit auf. Die Mitarbeiter der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ waren als Autoren Mitglied im Redaktionsteam zur Erstellung der Studienbriefe und unterstützten mit ihrer Expertise die Konzipierung des Masterstudienganges.

An vier Terminen waren sie als Experten für die Durchführung von Präsenzphasen verantwortlich:

22.04. – 24.04.

03.06. – 05.06.

15.07. – 17.07.

23.09. – 25.09.

Ab August 2016 wurde das Thema Nachhaltige Entwicklung in Form eines eigenen **Ressort für Nachhaltige Entwicklung** im Bildungsprogramm der Europäischen Akademie Otzenhausen auch strukturell verankert; ein deutliches Signal, dass das Thema Nachhaltige Entwicklung in Zukunft noch stärker als eigenständiger Bestandteil des Bildungsprofils der Europäischen Akademie sichtbar sein soll.





Bildungsprogramm

Fachtagungen, Dialogforen, Podiumsdiskussionen

Im Jahr 2016 führte die Europäische Akademie Otzenhausen neben mehrtägigen Seminaren, Workshops und Studienprogrammen auch eine große Zahl von Kolloquien, Fachtagungen und Podiumsdiskussionen durch. Ein Teil von ihnen fand in Saarbrücken statt. Dieser „Ortswechsel“ findet seit vielen Jahren bewusst statt, da es damit gelingt, eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit in der Region zu erreichen. Eine weitere Besonderheit dieser Veranstaltungen ist die meist hohe Aktualität und Brisanz der Themen und die enge Zusammenarbeit mit einer Vielzahl regionaler Kooperationspartner; beides führt dazu, dass die Europäische Akademie insbesondere das Interesse von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Regionalverband Saarbrücken, anderen saarländischen Landkreisen und dem französischen Grenzraum wecken kann. Einige der Veranstaltungen sind im gesellschaftspolitischen Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt mittlerweile eine feste Größe, wie beispielsweise die Podiumsdiskussion u.a. mit dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche im Januar eines jeden Jahres.

Fachtagungen

Sustainable Development Goals – Die globalen Nachhaltigkeitsziele der UN lokal verankern

19.02.

Eine Fachtagung und Vernetzungsplattform in den Räumen der Stiftung Demokratie Saar in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland

Höhepunkte der Tagung waren neben den 4 parallel verlaufenden Panels der Vortrag von Dr. Steffen Bauer vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik zum Thema „Wie kann globale Nachhaltigkeit gelingen? Die Bedeutung universeller Ziele für nachhaltige Entwicklung auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene“ und die abschließende Diskussion mit Vertretern des Rates für Nachhaltigkeit des Saarlandes und dem Umwelt- und Verbraucherminister des Saarlandes, Reinhold Jost.

70 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Behörden, staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, Lehrkräfte aus dem formellen und informellen Bildungssektor, Entscheidungsträger/innen aus Politik und Verwaltung, Engagierte aus Unternehmen und Wirtschaftsverbänden, Medienvertreter/innen und ebenso interessierte wie engagierte Bürger/innen nahmen an der Fachtagung teil.

Kontakt: wessela@eao-otzenhausen.de

Archäologie in der Großregion

3. Archäologentage Otzenhausen

14.04. – 17.04.

Archäologen von Universitäten, Denkmalämtern, Museen und Grabungsprojekten in der Großregion berichteten in 22 Vorträgen über ihre Arbeit und stellten ihre Forschungsergebnisse bzw. –fortschritte vor. Die 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg konnten sich darüber hinaus bei mehreren Führungen, einer Exkursion nach Belgien und dem Besuch des Keltendorfes in Otzenhausen vor Ort über neue archäologische Erkenntnisse und Grabungsergebnisse informieren. In Kooperation mit Partnern in der Großregion und Unterstützung der Stiftung europäische Kultur und Bildung, der Bosener Mühle, der Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land und dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes.

Kontakt: koch@eao-otzenhausen.de

Wolfsmanagement in der Großregion SaarLorLux

19.04.

Erste Fachtagung in der Großregion zum Thema in Kooperation mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald und dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Wolfsmanagementpläne der Teilregionen Saarland, Rheinland-Pfalz und Luxemburg sowie die Erfahrungen mit grenzüberschreitendem Wolfsmanagement im Dreiländereck Deutschland, Polen, Tschechien. Neben Expertinnen und Experten aus Umweltministerien und Naturschutzverbänden war auch der Umweltminister des Saarlandes, Reinhold Jost, mit einem Fachvortrag vertreten; er betonte, dass der Wolf eine hochgeschützte Art und dessen Ausbreitung erwünscht ist; die Ausbreitung müsse allerdings dringend einhergehen mit einer intensiven Aufklärung der Bevölkerung und die Interessen von Nutztierhaltern und Jägern berücksichtigen. Hierzu dienen nicht zuletzt Wolfsmanagementpläne.

Kontakt: info@eao-otzenhausen.de

Bildungsprogramm

AFRIKA-FORUM 2016

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Afrikanische und europäische Perspektiven – gemeinsam entwickeln

16.11.

Das AFRIKA-FORUM, das seit mehreren Jahren regelmäßig stattfindet, ist Fachtagung und Dialogforum zugleich. Im Jahre 2016 eröffnete Dr. Boniface Mabanza von der Kirchlichen Arbeitsstelle südliches Afrika in Heidelberg die Tagung mit „einer Würdigung der SDGs aus macht- und rassismuskritischer Perspektive“. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region und mehreren afrikanischen Ländern diskutierten mit ihm und weiteren Referentinnen und Referenten, erarbeiteten in Workshops gemeinsame Perspektiven und erörterten unterschiedliche Sichtweisen und Herangehensweisen zur Bewältigung der Mammutaufgabe, die die Erreichung der Ziele darstellt.

Das AFRIKA-FORUM 2016 fand statt in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Haus Afrika e.V., Saarbrücken, der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlands und dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien.

Die Teilnehmergruppe setzte sich zusammen aus

- Vertreterinnen und Vertretern von einschlägigen NGOs, Studierenden der Politikwissenschaft, der historisch orientierten Kulturwissenschaften und anderer Fachrichtungen der Universitäten in der Region,
- Kirchenvertreter/innen,
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung,
- Lehrerinnen und Lehrern,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem öffentlichen Sektor, Medienvertreter/innen
- und vielen interessierten Bürger/innen.

Kontakt: wessela@eao-otzenhausen.de



AFRIKA-FORUM 2016

Dialogforen

18. Deutsch-Französischer Dialog

Mehrsprachigkeit in Grenzregionen – Analyse, Politik, Praxis

22.04. – 24.06.

Der Deutsch-Französische Dialog 2016 bot zum einen Expertinnen und Experten aus beiden Ländern die Gelegenheit zu intensivem Austausch und Vernetzung: Es kamen Akteure aus Wirtschaft, Bildung, Hochschulen und Verwaltung aus den deutsch-französischen Grenzregionen SaarLorLux und Oberrhein/Rhin superieur zusammen und diskutierten ihre Perspektiven und Fragen zum Dialogthema; zum anderen konnte die interessierte Öffentlichkeit am Vormittag des 24. Juni einer hochspannenden abschließenden Podiumsdiskussion zur Frage „Welche Handlungsoptionen bestehen für mehr Durchlässigkeit und Kommunikation in den Grenzregionen?“ folgen.

Die Podiumsgäste waren:

- Patrick Jouin, Fachberater des Rektors für grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Académie Nancy-Metz,
- Mathieu Klein, Präsident des Conseil départemental de Meurthe-et-Moselle, Nancy,
- Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
- Ernst Riedl, Qualitätsmanagementbeauftragter im Personalwesen.

Der Deutsch-französische Dialog 2016 wurde eröffnet vom Generalkonsul der Republik Frankreich im Saarland Philippe Joureau. Eine umfangreiche Tagungsdokumentation liegt vor.

Kontakt: bruel@eao-otzenhausen.de

Förderung der Mehrsprachigkeit im europäischen Wissenschaftsdiskurs unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen und des Französischen als Wissenschaftssprachen – Status quo und Perspektiven

01.07. – 03.07.

30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen (u.a. der Biologie, Physik, Romanistik, Anglistik, Germanistik, Translationswissenschaft, Politikwissenschaft, Medizin) von Universitäten aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Luxemburg nahmen an dem Kolloquium teil. Es fand statt in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Hochschule Saarbrücken und der Groupe d'Études et de Recherches pour le Français Langue Internationale, Pays Germanophones.

Das Kolloquium wurde per Periscope auf Twitter live übertragen und von insgesamt ca. 140 Followern verfolgt. Eine Publikation in der Reihe von ASKO EUROPA-STIFTUNG und Europäischer Akademie Otzenhausen „Denkart Europa-Europa weiterdenken“ im NomosVerlag ist in Vorbereitung.

Kontakt: wessela@eao-otzenhausen.de

Bildungsprogramm

Podiumsdiskussionen

Das unbekannte Euroland: Portugal als Testfall für die europäische Krisenbewältigung

21.01.

Podiumsdiskussion im Rathaus Saarbrücken im Rahmen der Deutsch-französischen Woche 2016 mit den Expertinnen/Experten:

- Prof. Dr. Teresa Pinheiro (TU Chemnitz/Europa-Gastprofessorin Universität des Saarlandes),
- Prof. Dr. René Lasserre (CIRAC, Université Cergy-Pontoise),
- Dr. Andreas Marchetti (Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Universität Bonn).

Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, dem Institut français Saarbrücken, dem Goethe-Institut Paris, europe direct Saarbrücken und der ASKO EUROPA-STIFTUNG.

Kontakt: bruel@eao-otzenhausen.de

Faszination Nationalparks – zwischen Naturwunder und Umweltschutzpolitik

12.05.

Ganz im Zeichen des Earth Day, der weltweit am 22. April gefeiert wird und das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz fördern soll, umfasste die Podiumsdiskussion Themen wie die Klimapolitik, Umweltschutz, regionale Identität und Nachhaltigkeit sowie die Nationalparks in den USA.

Es diskutierten vor und mit einem interessierten Fachpublikum:

- Reinhold Jost, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes,
- Dr. Harald Egidi, Leiter Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald,
- Prof. Dr. Klaus Helling, Dekan des Fachbereichs Umweltwirtschaft/Umweltrecht am Umwelt-Campus Birkenfeld.

Kontakt: info@eao-otzenhausen.de

Ohne Russland geht's doch auch, oder?

28.07. im Rathaus Saarbrücken

Die Podiumsdiskussion im Rathaus drehte sich um die Frage, ob die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union auf Russland als Partner in wirtschaftlichen, politischen und zivilgesellschaftlichen Fragen verzichten kann oder ob nicht vielmehr eine Annäherung zwischen allen Beteiligten angebracht ist.

Die Journalistin Julia Indenbaum moderierte die Diskussion mit folgenden Gästen:

- Elke Ferner, MdB,
- Dr. phil. Sabine Fischer, Stiftung Wissenschaft und Politik/Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, Berlin,
- Kerstin Holm, Frankfurter Allgemeine Zeitung,
- Daria Klishevich, Deutsch Russischer Austausch e.V., St. Petersburg,
- Stefan Melle, Deutsch Russischer Austausch e.V., Berlin,

120 interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgten diese spannende Diskussion.

Kontakt: beitz@eao-otzenhausen.de

Die EU und Großbritannien – Wie geht's weiter nach dem Brexit-Votum?

31.10. in der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, Saarbrücken

Mit dieser Frage beschäftigten sich namhafte Podiumsgäste:

- Prof. Nigel Foster, Robert Kennedy College, Zürich, ehem. Bristol Law School,
- Prof. Dr. Thomas Giegerich, Direktor des Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
- Nick Leake, Britische Botschaft, Berlin,
- Dr. Sigrid Fretlöh, Team Europe, Bonn,
- Prof. Dr. Stefan Weber, Weber Rechtsanwälte GmbH, Wien.

Unter der Moderation von Lothar Warscheid, Wirtschaftsredakteur der Saarbrücker Zeitung, entspann sich zwischen den Podiumsgästen und der großen Zahl der Veranstaltungsteilnehmer/innen eine hochspannende und emotional geladene Diskussion.

Kontakt: beitz@eao-otzenhausen.de



Die EU und Großbritannien – Wie geht's weiter nach dem Brexit-Votum?, 31.10.2016, IHK des Saarlandes

Bildungsprogramm

Projekte

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der 2. Phase der Lehrerbildung

Das Modellprojekt, das im Jahre 2015 startete, implementiert modellhaft das Thema Nachhaltige Entwicklung in der 2. Phase der Lehrerbildung sowohl in die **Unterrichtsentwicklung** als auch die **Schulentwicklung**. Um das Projekt durchführen zu können, konnte als Partner das Studienseminar Wiesbaden gewonnen werden. Die Projektträger, Europäische Akademie Otzenhausen, Stiftung Forum für Verantwortung, Hessische Landeszentrale für politische Bildung und die Universität Lüneburg, Lehrstuhl Prof. Daniel Fischer, sind mit dem bisherigen Verlauf des Modellprojektes sehr zufrieden. Das Projekt wird fortlaufend evaluiert.

Im Jahre 2016 fanden insgesamt vier Veranstaltungen statt. Die Ergebnisse werden in der Reihe polis der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung im Frühjahr 2018 publiziert.

Kontakt: wessela@eao-otzenhausen.de

BE SMaRT

Das interdisziplinäre Projekt „**Border Education – Space, Memory and Reflection on Transculturality (BE-SMaRT)**“ zielt darauf ab, beteiligungsorientierte und reflektierte Bildungsansätze zu entwickeln. Damit sollen Erinnerungen und traditionelle Konzepte der Grenzen Europas bei der beruflichen Weiterentwicklung der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Frage gestellt werden. Im Rahmen des Projekts wird ein Modul entwickelt, das in der Ausbildung von Lehrkräften praktisch angewendet werden kann.

Im Jahr 2016 fand in der Europäischen Akademie die Konferenz statt:

Grenze, Erinnerung und Migration in Bildungskontexten

11.02.

Sie zielte darauf ab, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des Projektes über Raum und Erinnerung im Hinblick auf soziale und mentale Grenzen vorzustellen und gleichzeitig über die Konsequenzen dieser Arbeit sowie weitere mögliche Ansatzpunkte für die Lehreraus- und -fortbildung in Europa zu diskutieren. Hierzu waren unter anderem Prof. Dr. Joshua Hagen und Betül Durmaz eingeladen. Die Konferenz bot Gelegenheit, sowohl die Sinnhaftigkeit von Grenzen als auch deren erlebte Bedeutung für Menschen an verschiedenen Orten Europas zu erörtern. Die Diskussion mit den Lehrkräften und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren diente dazu, deren Meinungen und Bedürfnisse in die weitere Arbeit des Projektes einzubeziehen.

Kontakt: bruel@eao-otzenhausen.de

Meine Grenz-Erfahrungen – Vivre, se former et travailler dans la Grande Région SaarLorLux

Die Europäische Akademie Otzenhausen, die Agentur für Arbeit Saarland sowie die EURES-Berater der Großregion haben das Projekt „Meine Grenz-Erfahrungen – Vivre, se former et travailler dans la Grande Région SaarLorLux“ 2015 initiiert. In dem Projekt geht es darum, Jugendliche bereits in ihrer Schullaufbahn interkulturell zu sensibilisieren und zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung hinsichtlich beruflicher bzw. berufsorientierender grenzüberschreitender Mobilität anzuregen.

Nach der erfolgreichen ersten Projektphase (zehn Workshops mit 177 Teilnehmenden an sieben Schulen) fand 2016 in der Europäischen Akademie Otzenhausen eine zweite Multiplikatorenschulung für junge Erwachsene (peers) statt, die selbst schon Auslandserfahrung (außerhalb des Urlaubs) gesammelt haben. Die ausgebildeten Multiplikatoren führten im Anschluss eigenständig Workshops an Schulen durch, in denen sie den Schülerinnen und Schülern von ihren Erfahrungen berichteten und gleichzeitig auf die eigenen Ängste und Herausforderungen eingingen.

Kontakt: bruel@eao-otzenhausen.de

Vivre ensemble – vivre en paix

Das Thema „Werte und Wertekonflikte“ ist in der heutigen Zeit in allen Bereichen der Jugendarbeit relevant. In der Praxis wird diese Problematik jedoch häufig nicht thematisiert, da sowohl fachliches Hintergrundwissen als auch methodische Kompetenz fehlen.

Mit dem Projekt „Vivre ensemble, vivre en paix“ soll diese Lücke gefüllt werden. Gemeinschaftlich werden neue Methoden für die Jugendarbeit entwickelt, die in verschiedenen Kontexten angewendet werden können. Die Kooperation mit jungen Multiplikatoren aus unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit und aus unterschiedlichen Ländern ermöglicht eine multiperspektivische und somit umfassende Bearbeitung des Themas.

Vom 20.10. – 22.10. fand das erste Arbeitstreffen der Projektgruppe statt, währenddessen sowohl der Einstieg in die Thematik erfolgte, als auch ein umfassender Erfahrungsaustausch, bei dem die verschiedenen Arbeitskontexte der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer von entscheidender Bedeutung waren. Das zweite Arbeitstreffen vom 25.11. – 27.11. widmete sich dann der Entwicklung von Lernmodulen für das geplante „Tool – Kit du vivre ensemble“, dessen öffentliche Vorstellung im Dezember 2017 das Projekt beenden wird.

Kontakt: bruel@eao-otzenhausen.de

Konferenz- und Tagungszentrum

Das „neue Gesicht“ der Europäischen Akademie

Das Konferenz- und Tagungszentrum der Europäischen Akademie Otzenhausen liegt am Südrand des neu gegründeten Nationalparks am prämierten Saar-Hunsrück-Steig und in direkter Nachbarschaft zum geschichtsträchtigen keltischen Ringwall von Otzenhausen („Hunnenring“).

Das Konferenz- und Tagungszentrum der Europäischen Akademie Otzenhausen ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aus Europa und allen Teilen der Welt. Seit dem Gründungsjahr 1954 sind auf unserem parkähnlichen Gelände nach und nach mehrere Gebäude entstanden. Unsere Gäste – jährlich über 10.000 - finden hier neben den 66 modernen Gästezimmern 16 Konferenz- und Arbeitsgruppenräume, 3 Restaurants, Biergarten und Bistro mit Billard und Kegelbahn, die Pinakothek, Leseecke, großzügige gemütliche Foyers, Fitness- und Aufenthaltsraum zur Freizeitgestaltung.

Unsere Partner und Seminarteilnehmer, aber auch nationale und internationale Unternehmen und Institutionen schätzen die Möglichkeiten, die das Konferenz- und Tagungszentrum bietet: helle Seminarräume unterschiedlicher Größe, flexible Raumgestaltung und Raumausstattung, moderne Seminartechnik, Simultandolmetschanlagen und ein professionell arbeitendes Serviceteam.

In unserem Außengelände laden Sitzgelegenheiten, Liegewiese und das „Arboretum Europaeum“ zum Verweilen ein. Eine große Anzahl (kostenloser) Parkplätze runden unser räumliches Angebot ab.

Im Jahre 2016 konnten die umfangreichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen und die Errichtung neuer Gebäude, die im Jahre 2014 begannen, abgeschlossen werden.

Das im Jahr 1954 eröffnete erste Gebäude, Haus B, wurde umfangreich saniert und genügt nun zeitgemäßen energetischen Ansprüchen. Seminar- und Büroräume stehen dort zur Verfügung.

Die alte Rezeption im Europaeum wurde zum Tagungsbüro umfunktioniert und ist an anderer und zentraler Stelle durch größere und moderne Empfangsräume für unsere Gäste ersetzt worden.

Mit Haus D ist ein neues, energieeffizientes Haus mit Wärmedämmung, LED-Beleuchtung, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage entstanden, das zudem mit Freizeitbereich, Aufenthaltsraum und Fitnessraum für die Gäste ausgestattet wurde.

Schließlich ist mit Haus E ein weiteres, zentrales Gebäude entstanden, welches das neue Gesicht der Akademie wesentlich prägt. Die Geschichte der Europäischen Akademie wird darin auf anschauliche und unterhaltsame Weise in einem Raum dargestellt und bietet interessierten Gästen die Möglichkeit, die Jahrzehnte erfolgreicher Bildungsarbeit der Europäischen Akademie Otzenhausen zu erkunden und in ihrem Umfang und in ihrer Bedeutung nachzuvollziehen. Im Untergeschoss steht ein weiterer sehr hell und offen gestalteter Seminarraum für unsere Gäste zur Verfügung.

Die Außenanlagen wurden im Zuge der Baumaßnahmen großflächig neu- und umgestaltet.

Konferenz- und Tagungszentrum



Neue Rezeption



Haus D und Haus B (v. l. n. r.)



Haus E, Einweihung im April 2017



Haus E, Historienwand, Einweihung im April 2017

Kunst und Kultur

Europa als Kulturraum zu verstehen und diesen in das Bewusstsein unserer Teilnehmer und Gäste zu rücken ist Teil unseres Selbstverständnisses als Organisation der politischen Bildung.

Unsere Gemälde- und Skulpturensammlung, die Durchführung von Kulturveranstaltungen und die Integration kultureller Aspekte und Fragestellungen in unsere Bildungsarbeit unterstreichen gegenüber Teilnehmenden, Gästen und Besuchern die Bedeutung des kulturellen Erbes und der kulturellen Entwicklung Europas. Wir verfügen über eine eigene Pinakothek mit über 400 Kunstwerken, deren Entstehung bereits in der Zeit unserer Gründung ihren Anfang nahm. In allen Räumlichkeiten und Fluren sowie im Park der Akademie ist zeitgenössische, überwiegend europäische Kunst zu sehen. Seit 1961 hat die Akademie mehr als 120 Ausstellungen mit Künstlern vorrangig aus Deutschland und Europa, aber auch der ganzen Welt durchgeführt. Seit 1994 können unsere Teilnehmer und Gäste im „Arboretum Europaeum – Park der Nachhaltigkeit“, einem Gehölzgarten, einen Querschnitt der häufigsten Baumarten Mitteleuropas, anderer Regionen Europas und der Welt bestaunen. Das Arboretum liegt ebenfalls an der Strecke des keltisch inspirierten Skulpturenweges „Cerde & Celtoi“, der zum keltischen Ringwall von Otzenhausen führt.

Seit einigen Jahren kooperiert die Europäische Akademie Otzenhausen in diesem Bildungsbereich sehr eng mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung. Ohne die Unterstützung und Zusammenarbeit könnten viele der jährlich stattfindenden Events nicht stattfinden – und betreuungsintensive Vorhaben nicht realisiert werden. Zwei dieser Vorhaben, die dank der personellen Unterstützung durch die Stiftung im Jahre 2016 realisiert werden konnten, ist zum einen die Gestaltung einer „Willkommenswand“ im umgebauten Eingangsbereich der Europäischen Akademie und zum anderen die Vorbereitung einer Dauerpräsentation der bewegten Geschichte der Akademie, die im Frühjahr 2017 im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten der neu errichteten Gebäude auf dem Gelände der Europäischen Akademie, eröffnet wurde.

Kulturveranstaltungen in Kooperation mit und unter Federführung der Stiftung europäische Kultur und Bildung 2016:

Das Keltentum als eine der Wurzeln des Europäertums

24.01.

Hochwald-Keltenland

03.07.

Zwei Vorträge von Dr. Manfred Peter, Luxemburg mit Musik der Gruppe Pipes'n'Strings.

150 Teilnehmer/innen verfolgten gespannt die Ausführungen eines Kenners des keltischen Erbes in der Region und genossen die keltisch inspirierte Musik.

Archäologie plakativ: historische Fakten vermarkten – Illusion der Wirklichkeit?

Plakatausstellung im Rahmen der 3. Archäologentage Otzenhausen

14.04.

Der Festvortrag „Archäologiepark Römische Villa Borg – Grabung und Rekonstruktion“ wurde vor 70 Gästen von Dr. Bettina Birkenhagen, Projektleiterin Archäologiepark Römische Villa Borg gehalten.

Musik ohne Grenzen Jugend trifft Klassik

Konzert mit Gewinnern von Jugendmusikwettbewerben
12.06.
mit 80 Gästen

EGMYO – European Guitar and Mandolin Youth Orchestra

Seminar vom 30.07.-07.08. zur Erarbeitung eines Konzertprogramms mit 50 jungen Musikerinnen und Musikern aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Portugal, Spanien Kroatien, Italien und den Niederlanden mit dem Abschlusskonzert am 07.08. vor 210 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern.

The Book of Kells - Weltdokumentenerbe 2011

Ein Bildvortrag von Rolf Henrici, musikalisch umrahmt von der Gruppe Federkiel und Harfenklang (Rolf Henrici und Hilde Fuhs)
25.09.
mit 40 Gästen

Adventslunch „...dass Dein Herz nicht ohne leben kann“

27.11.
Rebecca Dahl und Manuel Lothschütz stimmten mit besinnlich humorvollen Liedern und Texten die 140 Gäste auf die Adventszeit ein. Mit dabei, wie bereits in den letzten Jahren, die Peruhilfe Saar e.V.

Unterwegs in Polen

Hans Bollinger und der Chor der Universität Rzeszow boten den 70 Gästen einen unvergleichlichen Einblick in die polnische Musikkunst und Kultur
18.12.

Nationalparks in den USA

21.04.
Yellowstone National Park, Grand Teton National Park, Craters of the Moon State Park, Zion National Park, Grand Canyon National Park, Monument Valley, Dead Horse Point State Park, Arches National Park und Statue of Liberty National Monument.
Fotografien von Sophie Deutscher

Vernetzt

Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen
AG – Europapolitische Kommunikation, Saarbrücken
Arbeitsgemeinschaft Ost-West-Institute e.V.
ASKO EUROPA-STIFTUNG (AES), Saarbrücken
Association Bel Horizon, Oran (ALG)
AstWerk, Koblenz
Atelier Europa, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V., Kaiserslautern
Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier
Australian National University, Canberra (AUS)

Balthasar-Neumann-Technikum Trier
Begegnungen auf der Grenze e.V., Gersheim
Berufsbildende Schule Osterholz-Scharmbeck
Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Trier
Berufsbildende Schulen des Landkreises Oldenburg
Berufskolleg Eschweiler
Berufskolleg des Kreises Viersen
Bischöfliches Priesterseminar, Trier
Breza, Osijek (HR)
Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland), Saarbrücken
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

CEMEA, Paris (F)
Centre Européen Robert Schuman (CERS), Scy-Chazelles (F)
Centre International de Formation Européenne (CIFE), Nizza (F), Berlin
Centre virtuel de la connaissance sur l'Europe, Sanem (L)
Club des Affaires Saar-Lorraine e. V., Saarbrücken
Colman College, Tel Aviv (IL)

D'Georges Kayser Altertumsfuerscher a.s.b.l., Nospelt (L)

Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e.V. (DAI), Saarbrücken
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn
Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) e. V., Bundesverband, Rottenburg, und Landesverband Saarland/Rheinland-Pfalz, Saarbrücken
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Paris (F)/Berlin
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW), Potsdam/Warschau (PL)
Deutsch-Türkische Gesundheitsstiftung (TDG), Gießen
DIE REDNER, Saarbrücken

Ecole Nationale de l'Education physiques et des sports, Luxemburg
Eduard-Stieler-Schule, Fulda
Ernst-Litfaß-Schule – Oberstufenzentrum Druck und Medien, Berlin
Espace culturel Grande Région, Luxemburg (L)
Etablissement Public Local d'Enseignement Agricole et Horticole de Metz - Courcelles Chaussy (F)
Europaicum, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europa-Union Saar, Saarbrücken
Europäische Bewegung Deutschland e.V., Berlin
Europäische Kinder- und Jugendbuchmesse e. V., Saarbrücken
Europäisches Institut für Rhetorik EIR, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Europaschule Bornheim
Europe Direct, Saarbrücken

European Employment Services (EURES), Saarbrücken und Trier
European Network for Education and Training (EUNET), Hennef
Ewha University, Seoul (KR)

Fakultät Nachhaltigkeit, Leuphana Universität Lüneburg
Fédération Léo Lagrange, Paris (F)
Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme (FPH), Paris (F)
Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Freundeskreis Keltischer Ringwall e.V., Nonnweiler
Friedrich-List-Berufskolleg, Solingen
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Trier
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule, Potsdam

Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V., Bonn
Goethe-Institut Chicago (USA)
Gymnasium Johanneum Homburg

Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Saarbrücken
Hanken School of Economics, Helsinki (FI)
Haus Afrika e.V., Saarbrücken
Helmi Business College, Helsinki (FI)
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung, Wiesbaden
Hochschule der bildenden Künste Saar, Saarbrücken
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), Saarbrücken
Hochwald-Gymnasium, Wadern

IHK Saarland, Saarbrücken
Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin
Institut für Handel & Internationales Marketing

(HIMA), Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Saarbrücken (ILF), Saarbrücken
Institut für schulische Fortbildung und schulpсихologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz, Saarburg
Institut national d'administration publique, Luxembourg (L)
Institut national de recherches archéologiques préventives (INRAP), Metz (F)
Istituto Statale d'Istruzione Secondaria Superiore G. Maironi da Pone, Presezzo-Bergamo (I)
Istituto Tecnico Professionale di Stato „O. Romero“, Albino-Bergamo (I)
Istanbul Aydin University, Istanbul (TR)
Istituto Tecnico Statale "Archimede", Modica (I)

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Junge Europäische Föderalisten Deutschland (JEF), Berlin
Julius-Maximilians-Universität, Würzburg
Junge Europäische Föderalisten Saar (JEF), Saarbrücken
Justus-von-Liebig-Schule, Hannover

Kaufmännisches Berufsbildungszentrum, Neunkirchen
Kennesaw State University, Kennesaw, Georgia (USA)
Klub Integracji Europejskiej, Wojkowice (PL)
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land (KuLanI), St. Wendel
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Berlin
Kurfürst-Balduin-Realschule, Wittlich

Vernetzt

Landesausschuss für Weiterbildung im Saarland, Saarbrücken

Landesarbeitsausschuss für politische Bildung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Mainz

Landeshauptstadt Saarbrücken

Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken

Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz

Landeszentrale für politische Bildung Saarland

Landtag des Saarlandes, Saarbrücken

Landwirtschaftsschule Bredstedt

Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Lycée des Métiers Les Côteaux, Cannes (F)

Lycée Jacques Cartier, Saint Malo (F)

Lycée hôtelier, Dinard (F)

Lycée Jean Macé, Rennes (F)

Lycée les Arcades, Dijon (F)

Lycée Simon Lazard, Sarreguemines (F)

Lycée Technique Agricole, Ettelbruck (L)

Marienschule Saarbrücken

Max-Eyth-Schule, Alsfeld

Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes

Ministerium für Europa und Finanzen des Saarlandes

Ministerium für Soziales des Saarlandes

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

Murdoch University, Perth (AUS)

Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Birkenfeld

Netzwerk Bildungspartner BNE in der Großregion, Mainz

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Saarbrücken

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. Saarland (NDC), Saarbrücken

Ökologisches Schullandheim Spohns Haus, Gersheim

Pädagogische Hochschule, Freiburg

Partner für Europa, Saarbrücken

Polytechnische Hochschule, Pskow (RUS)

Realschule plus Konz

Reichswald-Gymnasium, Ramstein-Miesenbach

Rotary Club Trier

saar.is – saarland.innovation&standort e. V., Saarbrücken

School of Economics, Aalto University (FI)

Scuola Ettore Majorana, Bergamo (I)

Secondary School 18, Bila Tserkva (UA)

Société d'Enseignement Professionnel du Rhône, Lyon (F)

SozialAkademie der AWO, Saarbrücken

Sparkassenakademie Saar, Saarbrücken

Stadt Bad Salzung

START-Stiftung gGmbH, Frankfurt

START Saar (ASKO EUROPA-STIFTUNG), Saarbrücken

Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken

Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEKB), Saarbrücken

Stiftung Forum Europa, Luxemburg (L)

Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-

Jugendheim

Stiftung für Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

Tallinna Saksa Gümnaasium, Tallinn (EE)

Technical College Samuil Isopescu, Suceava (RO)

Terrex gGmbH, St. Wendel

Touristinformation St. Wendeler Land

Tourismuszentrale des Landkreises Neunkirchen



Uludag University, Bursa (TR)
Umwelt-Campus Birkenfeld
Universidad Alfonso X el Sabio, Madrid (ES)
Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Universität der Großregion (UniGR zentrale Geschäftsstelle), Saarbrücken
Universität Koblenz-Landau
Universität Luxemburg (L)
Universität Trier
Université de Montréal (CAN)
Universiteit Gent (B)

Verbundausbildung Untere Saar (VAUS), Dillingen
Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V., Mainz
Vesthimmerlands Gymnasium Aars (DK)

Westminster College, Salt Lake City (USA)

Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), St. Wendel
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Staatliche Universität St. Petersburg (RUS)
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Bielefeld
Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Tokio (J)
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik (ZeSH) der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
ZHEUS - Zentrum für Historische Europastudien im Saarland, Saarbrücken

Gremien

Geschäftsführung

Stefan Mörsdorf (bis 31.05.2016)
Marco Wölflinger

Gesellschafterversammlung

Klaus-Peter Beck (Vorsitzender des Gesellschafter-
ausschusses)
ASKO EUROPA-STIFTUNG, Saarbrücken

Dr. h.c. Arno Krause (Stellvertreder Vorsitzender
des Gesellschafterausschusses)
Gründungsdirektor der EAO e.V., Saarbrücken

Klaus Wiegandt (Stellvertreder Vorsitzender des
Gesellschafterausschusses)
Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim

Hartmut Haase
Unternehmensberater, Saarbrücken

Tom Krause
Grainau

Doris Pack
Mitglied des Europäischen Parlaments 1989 - 2014,
Saarbrücken

Roswitha Jungfleisch
Stiftung europäische Kultur und Bildung,
Saarbrücken

Prof. Charles Stirnweiss
Bürgermeister der Stadt Forbach a.D., Forbach

Horst Weber
Stiftung FORUM EUROPA, Luxemburg

Akademierat

Dr. Hanspeter Georgi (Vorsitzender)
Minister für Wirtschaft des Saarlandes a. D.,
Sulzbach

Dr. Franz-Josef Barth
Bürgermeister der Gemeinde Nonnweiler

Christian D. Falkowski
Botschafter a.D., Seeheim-Malchen

Prof. Dr. Thomas Giegerich
Direktor des Europa-Instituts der Universität des
Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Heribert Gisch
Geschäftsführer Entsorgungsverband Saar a.D.,
Nohfelden

Dieter Hoffmann
ENCOM Process & Software Engineering GmbH,
Saarlouis

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Präsidentin des Saarländischen Sparkassen- und
Giroverbands, Saarbrücken

Sylvia Kammer-Emden M.A.
Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Saarbrücken

Prof. Thomas Kleist
Intendant des Saarländischen Rundfunks,
Saarbrücken

Akademierat (Fortsetzung)

Christine Klos
Leiterin Abteilung E, Europa und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. René Lasserre
Universität von Cergy-Pontoise, Europäische und Internationale Studien, Cergy-Pontoise

Jo Leinen
Mitglied des Europäischen Parlaments, Saarbrücken

Wolfgang Mattes
Fachseminarleiter für allgemeine Didaktik am staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Realschulen a.D., Schulbuchautor, Trier

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Universität des Saarlandes, Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule, Saarbrücken

Udo Recktenwald
Landrat des Landkreises St. Wendel, St. Wendel

Jochen Rinck
Pfalzmetall, Berufsgenossenschaft Holz Metall, Mainz

Prof. Rolf Schneider, Geschäftsführer Ursapharm a.D., St. Ingbert

Nikolaus Schorr
Direktor des Arbeitsgerichts Neunkirchen a.D., Rechtsanwalt, Illingen

Akademierat (Fortsetzung)

Franz-Josef Schumann
Präsident des Saarländischen Sparkassen- und Giroverbands a.D., St. Wendel

Hans-Georg Stritter
Mitglied des Landtages des Saarlandes a.D., Mettlach

Dr. Hanno Thewes
Präsident der Europäischen Bewegung Deutschland, Landeskomitee Saarland e.V., Saarbrücken

Stephan Toscani
Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. Dr. Claude Treyer
(Stellvertretender Vorsitzender des Akademierats), Internationaler Berater, Boisement-Cergy, ist am 26. Mai 2016 verstorben.
Wir verlieren ein langjähriges, engagiertes Akademieratsmitglied und einen guten Freund.
Er war ein überzeugter Europäer.





Wir danken unseren Gesellschaftern und den Akademieratsmitgliedern, die ihre Verbundenheit mit der Europäischen Akademie Otzenhausen ideell, finanziell, fachlich und mit Rat und Tat vielfältig zum Ausdruck brachten.

Wir danken der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Stiftung Forum für Verantwortung und der Stiftung europäische Kultur und Bildung für die gute Zusammenarbeit und die außerordentliche Unterstützung.

Wir danken all unseren Partnern, die uns konstruktiv und selbstbewusst bei der Realisierung unserer Veranstaltungen zur Seite stehen.

Wir danken unseren Freunden und Förderern, ohne deren finanzielle Unterstützung manches Sonderprojekt nicht realisiert werden könnte.

Wir danken der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem European Network for Education and Training (EUNET e.V.): Sie treten engagiert für die Interessen der europapolitischen und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ein.

Wir danken allen öffentlichen Förderstellen.

Wir danken allen Gästen, die im Jahre 2016 bei uns getagt haben.

Wir danken den Medien, die es durch ihre Berichterstattung ermöglichen, dass landesweit die Europäische Akademie Otzenhausen als ein Ort der Bildung, Wissenschaft und Kultur wahrgenommen wird.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überragendes Engagement, ihre Professionalität und Kreativität.

Ausblick

Ausgewählte Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2017

Internationale Europastudien

Kontakt: Hans Beitz, Dr. Elisabeth Schmitt, Sebastian Zeitzmann, Meike Kartes

Auf zu neuen Ufern! – Deutschland und Europa im Richtungsjahr 2017

21.07. – 31.07.2017

Ein Studienprogramm für Studierende aus China und Südkorea

Alternative Europa!

In welchem Europa wollen wir leben? Visionen für ein Europa der Zukunft

25.07.2017 im Rathaus der Landeshauptstadt Saarbrücken

Eine öffentliche Podiumsdiskussion, veranstaltet u.a. in Kooperation mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen: Erinnerungskulturen EU/Deutschland und Russland und aktuelle Herausforderungen für beide Seiten

04.08. im Rathaus der Landeshauptstadt Saarbrücken

Eine öffentliche Podiumsdiskussion im Rahmen der Deutsch-Russischen Sommerakademie 2017 u.a. in Kooperation mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

European Summer Course

16.08. – 27.08.2017

Eine Sommerkurs für Studierende in Kooperation mit dem Europa-Institut der Universität des Saarlandes

L'Union européenne et le Maghreb

20.10. – 30.10.2017

Ein Studienprogramm für Studierende aus Marokko, Tunesien und Algerien

Sustainable Business: Economy – Environment – Sustainability

13.12. – 20.12.2017

Ein Studienprogramm für Studierende aus der Russischen Föderation und den USA

Europäische Jugendbildung

Kontakt: Stéphanie Bruel, Christian Kiefer, Antje Brandt

Europacamp

13.10. – 15.10.2017

Ein Seminar für junge Erwachsene aus der Großregion SaarLorLux in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland und EURES Saarbrücken

Zwischen Ideen und Ideologien – wohin führt Europas Weg?

13.10. – 18.10.2017

Ein Seminar für junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Italien

Europa extrem – in Abscheu vereint?

18.10. – 26.10.2017

Ein Seminar für junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Finnland



Ausblick

Institut für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung, Entwicklungspolitik
Kontakt: Eva Wessela, Rebecca Dahl, Nicola Speer

Planspiel – Next level Europe!

Die Asylpolitik der EU

18.10.2017

Eine Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der formalen und non-formalen Bildung in Kooperation mit der Saarländischen Landeszentrale für politische Bildung

Bildung – Transformation-Gesellschaft

19.10. – 20.10.2017 in den Räumen der Stiftung Demokratie Saar in Saarbrücken

Fachtagung/Dialogforum in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien, der Saarländischen Landeszentrale für politische Bildung; unterstützt vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes.

Über Populismus sprechen!

25.07. – 27.10.2017

Ein Rhetorikworkshop mit der Realschule plus/Fachoberschule Birkenfeld

Lateinamerika-Forum

22.11.2017

Fachtagung und Dialogforum in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland

Europas Zukunft

Vor der Europawahl 2019 – Bürgerbeteiligung stärken: Jetzt!

29.11.2017

Eine Podiumsdiskussion mit Unterstützung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung



E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G

Herausgeber:

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)

Europahausstraße 35

66620 Nonnweiler

Tel.: +49 6873 662-0

Fax: +49 6873 662-350

info@eao-otzenhausen.de

www.eao-otzenhausen.de

Verantwortlich:

Marco Wölflinger

Redaktion und Gestaltung:

Eva Wessela M.A./Christina Weiland M.A.

Printed in Germany 2017

Fotos:

Quelle EAO

Ulrich Weiland

Druck:

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Auflage:

500 Exemplare

Erscheinungsdatum:

Juni 2017

Dieser Bericht wurde auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.

www.eao-otzenhausen.de

